

Medienmitteilung, 22. März 2019

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Hitachi Zosen Inova erhält erneut wichtigen Auftrag zum Bau einer EfW-Anlage in Grossbritannien

Den Auftrag zum Bau des neusten EfW-Projekts Englands hat Rookery South Limited an das Schweizer Unternehmen Hitachi Zosen Inova vergeben. Damit führen die beteiligten Unternehmen die erfolgreiche Zusammenarbeit aus früheren Projekten fort. Die Anlage Rookery South verarbeitet in Zukunft jährlich 545'000 Tonnen fester Haus- und Gewerbeabfälle und generiert daraus über 60 MW elektrische Energie für das nationale Stromnetz.

Mit der Vertragsunterzeichnung am 21. März, 2019 beginnt eine weitere wichtige Phase beim Bau einer neuen Energy from Waste-Anlage (EfW) in Bedfordshire, rund 100 km nördlich von London. Die Betreibergesellschaft Rookery South Limited, eine Kollaboration von Covanta, Green Investment Group und Veolia, hat den Auftrag dafür an die Schweizer Cleantech-Firma Hitachi Zosen Inova (HZI) vergeben. Damit setzen die Unternehmen die Zusammenarbeit aus früheren gemeinsamen Projekten fort. So blicken HZI und Veolia auf die erfolgreiche Realisierung des Projekts Newhaven im Jahr 2011 zurück, während das Unternehmen für Covanta die 2017 in Betrieb genommene Poolbeg Anlage in Dublin gebaut hat. „Wir freuen uns über die erneute Zusammenarbeit mit Hitachi Zosen Inova für den Bau der Rookery South Energy Recovery Anlage“, sagt Anne Michelini, Senior Vice President of Engineering and Projects bei Covanta. „Nach dem Erfolg in Dublin, wo wir mit HZI eine erstklassige EfW Anlage gebaut haben, bin ich von der Wiederholung dieser Erfolgsgeschichte überzeugt.“

Wichtiger Beitrag zur britischen Abfallwirtschaft

Für die Schweizer Anlagenbauer ist das Projekt Rookery South bereits das elfte im Vereinigten Königreich. Mit einem Mülldurchsatz von künftig insgesamt über 3,9 Mio. Tonnen pro Jahr, spielen die EfW-Anlagen von HZI schon jetzt eine wichtige Rolle in der nachhaltigen Abfallwirtschaft Grossbritanniens. „In den vergangenen zehn Jahren hat sich Grossbritannien zu einem markant wichtigen Markt für HZI entwickelt. Heute verarbeiten unsere Anlagen im Vereinigten Königreich Abfallmengen, die beinahe der Gesamtkapazität kleinerer europäischer Länder wie der Schweiz entsprechen“, sagt Andres Kronenberg, Chief Business Development Officer von HZI.

Alleine die drei Verbrennungslinien in Rookery verarbeiten jährlich rund 545'000 Tonnen (585'000 t max.) gemischte Haushalt- und Gewerbeabfälle. Somit ist die Anlage ein aktiver Part in Englands Bestrebungen bei der Reduktion bzw. Vermeidung von Abfalldeponien und Müllexporten. Damit trägt das Projekt zudem unmittelbar zur Reduktion der Treibhausgase Grossbritanniens bei. Zudem generiert die Einrichtung während des Prozesses über 60 MW elektrischer Energie, die ins nationale Stromnetz eingespeist werden und damit einen weiteren Beitrag an die Gesellschaft. „Das Rookery Projekt generiert wichtigen Mehrwert für alle Beteiligten. Davon profitiert zum einen das nationale Abfall- und Energiemanagement, aber auch wir als Generalunternehmer, da es das Vertrauen unterstreicht, das unsere Kunden in uns haben“, betont Andres Kronenberg, die Relevanz dieses neusten EfW-Projekts.

Arbeiten bereits in vollem Gange

Im Lieferumfang der schlüsselfertigen Anlage ist außerdem der ganze Bauteil enthalten. Erste Ingenieursleistungen sowie erste Arbeiten auf dem Areal sind bereits in vollem Gange. So wurden Vorarbeiten wie beispielsweise der Bau eines Teichs zur Hochwasserprävention schon vor mehreren Monaten initiiert. Daneben sind Zufahrtsstrassen bereits in Betrieb und weitere sicherheits- und effizienzrelevante Baumassnahmen in Planung, sodass der Bau unmittelbar bei Vertragsunterzeichnung beginnen kann. Des Weiteren profitiert die regionale Wirtschaft. In den nächsten 39 Monaten, werden zu Spitzenzeiten mehrere Hundert Leute gleichzeitig auf der Baustelle tätig sein. Die Rekrutierung von lokalen Arbeitskräften für unterschiedliche Bauphasen ist ebenfalls in einem fortgeschrittenen Stadium. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt 2022. Weitere rund 60 Langzeitstellen sind für den Betrieb und den Unterhalt der Einrichtung vorgesehen.

Über Hitachi Zosen Inova

Als Tochtergesellschaft der Hitachi Zosen Corporation ist Hitachi Zosen Inova (HZI) eine weltweite Marktführerin in den Bereichen Energy from Waste (EfW) und Renewable Gas. Ihren Hauptsitz hat sie in Zürich. HZI agiert als EPC-Vertragspartnerin in Planung, Beschaffung und Bau sowie als Projektentwicklerin und liefert Komplett- und Systemlösungen zur thermischen und biologischen Verwertung von Abfall. Ihre Lösungen beruhen auf effizienten, umweltfreundlichen und erprobten Technologien, die sich flexibel an die Anforderungen der Kunden anpassen lassen. Die HZI Service Gruppe vereint eigene Forschung und Entwicklung mit umfassenden Fertigungs- und Montagekapazitäten und begleitet Ihre Anlage durch den ganzen Lebenszyklus. Unternehmen mit grosser Erfahrung in der Abfallbewirtschaftung, aber auch aufstrebende Partner in neuen Märkten auf der ganzen Welt zählen zu den Kunden von HZI. Die innovativen und zuverlässigen Lösungen zur Abfall- und Rauchgasbehandlung sowie zur Gasaufbereitung und für Power-to-Gas werden seit 1933 in über 600 EfW-Referenzprojekten eingesetzt. Mehr über HZI finden Sie unter www.hz-inova.com.

Medienkontakt

Hitachi Zosen Inova AG
HZI Media Office, Manuela Höllinger
Hardturmstrasse 127, CH-8005 Zurich, T +41 44 277 14 57
com@hz-inova.com , www.hz-inova.com

Für weitere Informationen zum Projekt besuchen Sie <https://rookerysouth.covanta.com>